

SPEZIALMARATHON

Läufer schieben Rollstuhl über die Distanz

Brachmanns Aktion kommt bestens an.

HALLE/MZ - „Run & Roll“ ist einfach, aber innovativ: Rollstuhlfahrer wird die Teilnahme an einem Marathon ermöglicht, Behinderte und Nichtbehinderte bewältigen die Strecke gemeinsam. Die Rollstuhlfahrer Achim Mühlhagen und Marcel Hartwig vom „Haus Oehrenfeld“ und 25 Läufer aus dem Harzkreis verwirklichten die Idee beim Mitteldeutschen Marathon. Die Initiative ergriff der Landtagsabgeordnete Ronald Brachmann: „Ich wollte eine Harzer Staffel an den Start bringen.“ Es wurden sogar zwei. Die Schirmherrschaft übernahm Landrat Martin Skiebe.

Das Team der „HZ-Roller“ begann unter sechs Staffeln mit Thomas Baldovski und Luisa Merkel und übernahm die Spitze. Böiger Wind und Regen erschwerten das Schieben. Als nächste Läufer waren Grit Trautmann, Maik Drewitzki, Elke Stutzkowski, Katrin und Frank Hillen, Christian Rupprecht, Claudia Lammers unterwegs, bevor Felix Fleischer und Ronald Brachmann als Schlussläufer nach 3:32:12 Stunden als erste Rollistaffel die Ziellinie auf Halles Markt überquerten. Die zweite Staffel kam trotz Problemen am Rollstuhl als Dritte (4:41:10) ins Ziel. Frauke Albrecht, Tobias Müller, Hans und Sabine Fleig, Kerstin Eilers, Peter Lorch, Nicole Hartmann, Dirk Heinemann, André Schrader, Jens Grezes, Ute Brachmann, Olaf Schmiedeck, Viola Kleindienst und Elke Rosenthal begleiteten den Fahrer Marcel Hartwig. Mühlhagen und Hartwig strahlten im Ziel ebenso wie Brachmann, der an eine Fortsetzung im nächsten Jahr denkt.



Luisa Merkel, Ronald Brachmann und Grit Trautmann (v.li.) rollten Achim Mühlhagen über die Strecke. FOTO: PRIVAT

BOHLEKEGELN

Hederslebener ohne Glück

HEDERSLEBEN/MZ/MK - „Neue Saison - neues Glück“ - diesem Spruch ist die Damenmannschaft des HSV 31 zum Saisonauftakt nicht gefolgt. Die Keglerinnen verloren bei Lok Blankenburg mit 3 462 zu 3 622 Holz und 0:3. Stammspielerinnen Ramona Wolter wird vermutlich wegen einer Knieoperation die gesamte Spielzeit verpassen. Auch Mandy Stein, die beruflich verhindert war, stand Kapitänin Sylvia Werner ebenso wie Norma Kuhn zum Auftakt nicht zur Verfügung.

Erfreulich ist jedoch der Zugang von Celine Nagel, die Trainer Steffen Hartung aus Ballenstedt zum HSV 31 holte. Sie kegelt das erste Jahr mit der „großen Kugel“ und schlug sich mit 821 Holz zwar achtbar, doch Loks Ute Böttcher bot gegenüber der 15-Jährigen die Tagesbestleistung von 914 und brachte Blankenburg in Führung. Zuvor setzte Hederslebener Carolin Rupprecht die Mannschaftsbestmarke von 909 gegen Ramona Zschernitz (900). Während der HSV weiter Nachwuchskräfte, wie Victoria Günther (863), auf die Anlage schickte, konterte Blankenburg durch Thurm (898) mit Erfahrung.

Zum Abschluss musste Sylvia Werner (863) Loks Elvira Stolt mit 910 Holz ziehen lassen. „Trotz der Auswärtsniederlage bin ich stolz auf meine Mädels“, blickte Sylvia Werner positiv voraus.

Hendrysiak in der Bundesliga

VOLLEYBALL Spieler von Fortuna Ballenstedt und Neinstedter Fußballtorwart wechselt von der Bode an die Elbe zum Zweitklassen-Aufsteiger USC Magdeburg.

VON SVEN EICHMEYER

NEINSTEDT/MAGDEBURG/MZ - Karrieren nehmen manchmal kuriose Wege - wie die von Steffen Hendrysiak. Der Ballenstedter Oberliga-Volleyballer greift in der neuen Saison mit dem USC Magdeburg in der Zweiten Bundesliga an.

Der gebürtige Neinstedter erlernte einst, angeregt durch Jens Abel, das Volleyballspiel in einer Schul-AG im Heimatort. Über Bad Suderode, wo er bereits mit dem heutigen Fortuna-Zuspieler Robert Hecklau agierte, wechselte er 2006 zu den Ballenstedtern, die in der höchsten Spielklasse Sachsen-Anhalts antraten. Nebenbei hatte Steffen Hendrysiak auch das Tor der Neinstedter Germanen gehütet. Neben zwei Landesmeistertiteln im Volleyball schnupperte Hendrysiak sogar ein Jahr lang Regionalliga-Luft - mit Folgen: Begehrlichkeiten wurden geweckt. „Das eine Jahr hat unheimlich viel Spaß gemacht“, beschreibt er seine Eindrücke und ergänzt: „Hätten wir in der Hinrunde nicht zu viele Federn gelassen, wäre sicher auch der Klassenerhalt drin gewesen.“

Genau diese Eindrücke waren für „Drüse“, wie ihn seine ehemaligen Mitspieler nennen, auch der Antrieb, nochmals höherklassig spielen zu wollen. „Wenn Ballenstedt die Chance zum Aufstieg genutzt hätte, wäre ich gern dort geblieben - da dies aber nicht so ist, blieb nur noch ein Vereinswechsel zum USC, um meinem Traum nachzugehen“, erklärt Hendrysiak.

Die Landeshauptstädter, die nach zwei Aufstiegen in Folge nun die Möglichkeit haben, erstmalig in der Zweiten Bundesliga ans Netz zu gehen, mussten nach Saisonende einen erheblichen Spielerschwund hinnehmen. Das bot im Gegenzug jungen, aufstrebenden Spielern die Möglichkeit, beim USC vorzuspielen. Auch Hendrysiak sah seine Chance gekommen, um seinem Traum Taten folgen zu lassen. „Mir ist bewusst, dass drei Klassen höher ein anderer Wind weht“, sagt der Harzer, der es aber

als willkommene Herausforderung ansieht. „Ich wollte mir die Möglichkeit nicht entgehen lassen, auch wenn dort schneller gespielt wird.“ Es sei sicher ein riesiger Schritt für ihn, „aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt“.



Volleyballer Steffen Hendrysiak wechselt von der Bode an die Elbe. FOTO: ANDERS

Hendrysiak: „Desto mehr freue ich mich, dass ich jetzt Teil des Projekts „Klassenerhalt“ bin.“ Der Trainingsaufwand hat ebenso wie die Spielweise ein ganz anderes Niveau als in der Oberliga. „Neben drei gemeinsamen Trainingseinheiten in der Woche steht die Fitness im Vordergrund. Dafür ermöglicht der Verein allen Akteuren, in einem Studio kostenfrei und individuell trainieren zu können.“

Hendrysiak gewann bisher nur positive Erkenntnisse. „Ich fühle mich hier pudelwohl. Es herrscht eine gute Mentalität und der Zusammenhalt innerhalb des Teams ist ebenso gut wie zu Ballenstedter Zeiten, was extrem wichtig für mich ist.“ Bei der Spielweise lasse sich der Unterschied zur Oberliga einfach beschreiben: „Alles wirkt gefestigter - ob Annahme oder Stellungsspiel.“ Das sei schon eine andere Hausnummer.

In Testspielen gegen Mitkonkurrent Braunschweig, den dänischen Erstligisten Ishøj oder Delitzsch konnte sich der Neuling bereits beweisen. Auf Ziele und Wünsche angesprochen, gibt es vom Neinstedter ganz klare Aussagen: „Zuerst einmal möchte ich mein eigenes Spiel verbessern, um Stammspieler zu werden, diesen Anspruch habe ich. Doch das ist ein langer Weg, das war mir im Vorfeld klar.“

Was sein Team betreffe, könne das Ziel als Neuling nur der Klassenerhalt sein. „Wir wollen uns auf lange Sicht auf dieser Ebene etablieren, aber es wird seine Zeit brauchen.“ Potenzial dazu sei jedoch vorhanden. Hendrysiak: „Für die Umsetzung hat Magdeburg mit Trainer Matthias Waldschik einen sehr kompetenten Mann in seinen Reihen.“ Er glaube, dass dieser wie kein anderer „Volleyball lebt“.

Zum Saisonbeginn trifft der USC Magdeburg am 27. September auf den Vorjahresdritten TSG Solingen. Der Gegner schnupperte im Vorjahr sogar an der Meisterschaft, nur zwei Punkte bei Satzgleichheit trennten sie von Platz eins. „Das wird gleich ein Kracher und zugleich Gradmesser für die weiteren Spiele.“ Seine ehemaligen Mitspieler werden es verfolgen.



Auch als Torwart von Germania Neinstedt macht Steffen Hendrysiak immer eine gute Figur. FOTO: D. ANDERS

OBERLIGA

Drei Teams

In der Saison 2015/16 werden drei Mannschaften in der Oberliga Sachsen-Anhalts am Netz stehen. Fortuna Ballenstedt geht als Vorjahres-Dritter wieder ambitioniert ins Rennen, zumal nach dem Aufstieg des Meisters MTV Wittenberg und einer eher „Spaß-Saison“ wieder der Landesmeistertitel angestrebt wird.

Bei den Damen stehen wieder Derbys zwischen Ballenstedt und Quedlinburg an. Nach dem ersten Medaillenrang der Fortuna-Damen (3.) in der Vereinsgeschichte wird eine bessere Platzierung angestrebt. Als Neuling konnte GutsMuths die Klasse halten und will sich weiter etablieren. BÜ

Im Gedenken an Lothar Fricke

LEICHTATHLETIK Das GutsMuths-Sportfest erlebt am Samstag bereits die 64. Auflage.

VON GRIT KÖHLER

QUEDLINBURG/MZ - Schon seit 63 Jahren steht ein Septemberwochenende in Quedlinburg ganz im Zeichen der Leichtathletik. Die Schulen werden dazu bereits im August eingeladen, viele Plakate verbreitet und die Flaggen auf der Anlage gehisst, um einen feierlichen Rahmen für die Medaillen- und Pokaljahd auf dem Ludwig-Jahn-Sportplatz am Moorberg zum GutsMuths-Gedächtnissportfest zu schaffen, am Samstag zum 64. Mal. Zum Auftakt ab 9.30 Uhr bilden die Jahrgangs-Staffeln sowohl für die Schulen als auch für die hoffentlich zahlreichen Zuschauer den ersten Höhepunkt des Traditionssportfestes. „In diesem Jahr werden wir aber keine Pendelstaffeln austragen, sondern jeweils über achtmal 50 beziehungsweise viermal 100 Meter über die Stadionrunde laufen“, heißt es aus dem Organisationsbüro der Leichtathleten in der TSG GutsMuths.

Um es für die Teams aller Schulen gerecht zu gestalten, wird diesmal in Staffeln der Grundschulen und der weiterführenden Schulen unterschieden. Die Sieger des Vorjahres werden vom Veranstalter gebeten, die Wanderpokale mitzubringen. „Zum ersten Mal wird auch der neue Oberbürgermeister



Wie im vergangenen Jahr werden junge und ältere Athleten zum GutsMuths-Sportfest um Siege, Medaillen und Bestleistungen kämpfen. FOTO: GRIT KÖHLER

Frank Ruch als Schirmherr des „Lothar-Fricke-Schulstaffellaufs“ anwesend sein und gegen 10 Uhr die Pokale persönlich an die Sieger überreichen“, kündigen die Macher an. Mit dem Namen wird der viel zu früh verstorbene Quedlinburger Trainer und Kampfrichter gewürdigt. „Den Leichtathleten der TSG ist es ein besonderes Anliegen, die Jugend in das große Sportfest zu integrieren“, ergänzte Vereinsvorsitzender Konrad Sutor.

Bisher sind kurz vor Meldeschluss insgesamt 438 Meldungen von 143 Teilnehmern aus 27 Vereinen im Organisationsbüro eingegangen. Darunter befinden sich Speerwerfer mit Spitzenleistungen, wie Moritz Tausch (SCM, MJU16, 51,90 Meter) und Christian Busch (LG Altmark, Männer, 67,64). Gespannt darf man auch auf den 100-Meter-Sprint der Männer mit Denny Provenzano (VfL Wolfsburg, 10,94 s) gegen 12.30 Uhr und

den Hochsprung der U12 mit Henriette Jung (SV Buna Schkopau) mit einer Bestleistung von 1,37 Metern gegen 14 Uhr sein. Als besonderer Anreiz wird bis zur U20 generell in einzelnen Altersklassen gewertet, so dass jeder Athlet seine guten Leistungen in seinem Jahrgang honoriert bekommt.

Hanna Bollmann (U12) und Charlie Wegener (U12) wollen ihre kürzlich bei den Mehrkampf-Bestsitzern aufgestellten Bestleistungen verbessern und wie ihre 25 Trainingskameraden der TSG um Siege kämpfen.

Im 800-Meter-Einladungslauf um 15.30 Uhr werden sich vereinsinterne Größen, wie der Dritte der Seniorenweltmeisterschaft im Marathon 2015, Mike Poch (M45), und Brandon-Lee Hofmann (MJU18), der auf dieser Strecke Teilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaften 2015 war, antreten und um neue Bestzeiten kämpfen.

Die Besucher, die zum Anfeuern eingeladen sind, erwarten zwischen 9.30 Uhr und 15.45 Uhr auf jeden Fall spannende Wettkämpfe zu jeder Startzeit.

Unter sport@crummenerl-qlb.de sind noch Staffelanmeldungen mit namentlicher Aufstellung und Geburtsjahr ohne Startgebühr möglich.

Ausschreibungen und Zeitplan unter leichtathletik-quedlinburg.de

IN KÜRZE

BOHLEKEGELN

Premiere auf neuer Bahn gelingt mit einem Sieg

DITFURT/MZ/BÜ - Die Diftur Kegel von „Geele Kugel“ haben auf ihrer neuen Vier-Bahnen-Anlage zum Saisonauftakt Hydraulik Ballenstedt III nicht nur empfangen, sondern bei der Premiere auch gleich besiegt. Dabei führten zur Halbzeit die Gäste noch knapp mit drei Holz. Den Difturter Schlussstreifen gelang es aber, beim Erfolg mit 3 443 zu 3 376 Holz den Rückstand in einen Vorsprung umzuwandeln. Den Zusatzpunkt sicherten sich allerdings die Ballenstedter. Bester Gast war Markert (862), für die Tagesbestleistung sorgte der Difturter Werner Lambert mit 884 Holz.

Diftur: Werner 881, Stelzner 823, Kumm 855, Lambert 884.

Ballenstedt III: Ahlig 845, Markert 862, Föllner 831, Neubauer 838.

BOGENSCHIEßEN

Zwei Medaillen bei der Weltmeisterschaft

HOYM/MZ/BÜ - Die fünf Bogenschützen aus Hoym, die bei den Weltmeisterschaften im ungarischen Gödöllő an den Start gingen, haben sich unter den über 1 600 Teilnehmern aus 32 Nationen wacker geschlagen. Nach insgesamt vier Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden standen die Medaillengewinner fest, unter ihnen mit Leiv-Adrian Dreßler (Junioren, Bowhunter unlimited) und Hannes Hecht (Junioren, Barebow Recurve) auch zwei Harzer, die jeweils Bronze holten. Kathrin Dreßler (Erwachsene, Bowhunter unlimited) und Marten Hecht (Cups, Freestyle Compound), belegten jeweils Platz neun, Holger Wilhelm (Erwachsene, Freestyle Recurve) landete auf Platz 17.

BEHINDERTENSPIEL

Zweimal Gold und Bronze für die Quedlinburger

QUEDLINBURG/MZ/BÜ - Bei den 26. Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde in der Lutherstadt Wittenberg haben vier Aktive des Behinderten- und Rehabilitations-Sportvereins (BRV) „Sine-Cura“ Quedlinburg Medaillen gewonnen. Beim „Wandern mit Luther“, einer der sechs Wertungsstationen, erkämpften Bonny Philipp und Nora März gemeinsam Gold, Natalie Sechting und Lina März gewannen Bronze in ihrer Altersklasse. Schirmherr Reiner Haseloff überreichte die Medaillen persönlich.

Die 27. Auflage dieser Landessportspiele werden am 3. September 2016 in Beetzendorf im Altmarkkreis Salzwedel stattfinden.

BOHLEKEGELN

Vorharzer nach erstem Spieltag auf Platz zwei

HEDERSLEBEN/MZ - Mit dem 3:0-Auftaktieg gegen den Stendaler KC (51:27, 5 267:5 112 Holz) haben sich die Kegler vom Hederslebener SV 31 in der Verbandsliga zunächst auf dem zweiten Platz in der Tabelle hinter Eintracht Eendorf eingereiht. Die Ballenstedter Hydrauliker mussten gegen eben diesen Gegner eine hohe 0:3-Niederlage einstecken und übernahmen dadurch zunächst die Rote Laterne.

Weitere Ergebnisse:

Derenburg - Genthin 2:1 (46:32) 5 276:5 155
Eendorf - Ballenst. 3:0 (56:22) 5 221:5 029
Seйда II - Haldensl. 3:0 (49:29) 5 458:5 383

VEREINSSPORT

Noch frei Plätze für Ausflug nach Goslar

QUEDLINBURG/MZ - Für die Vereinsfahrt der TSG GutsMuths am 19. September gibt es noch freie Plätze. Sie führt mit dem Bus von Quedlinburg nach Goslar und Hahnenklee.

Interessenten an der Fahrt können sich vormittags in der Geschäftsstelle anmelden unter Telefon 03946-52 87 30.